

p.b.73.coree.0.(1) - mb

ORIGINAL an: *MIB KF*
Kopie an: 115, 110, 112, 113, 114, 149, 154, 200, KF

washington 6.2.1968 17.20 kabel nr. 68

nach gespraechen mit assistant secretary of state bundy, dem polnischen botschafter und dem schwedischen minister, beantworten euer 51 wie folgt:

1. amerikanische behoerden benutzten nicht nnscc, sondern nnscc-mitglieder persoendlich zu einer fuehlungnahme mit nordkorea, womit sie sehr generelle erste auskuenfte ueber die pueblo-besatzung erhielten und der weg zu den darauf folgenden vertraulichen und in-offiziellen gespraechen mit den nordkoreanern im rahmen der mac vorbereitet wurde.
2. damit ist vorlaeufig dieser besondere einsatz der nnscc bzw. ihrer mitglieder abgeschlossen. aus amerikanischer sicht sieht es gegenwaertig nicht so aus, dass die nnscc als solche eine weitere rolle zu spielen habe, solange der direkte kontakt zwischen den amerikanischen und nordkoreanern besteht. allerdings hat nach den aussagen bundys von gestern 18 uhr ortszeit dieser kontakt noch keine konkrete ergebnisse gezeitigt und den amerikanischen wurden nicht einmal die namen der verwundeten und des toten bekannt gegeben. die tatsache, dass die nordkoreaner direkte gespraecher angeregt haben, und dass diese fortdauern, wird hier immerhin als ermutigend angesehen. bundy schliesst nicht aus, dass die einzelnen mitglieder der nnscc persoendlich noch eine nuetzliche rolle spielen koennten, indem sie durch private kontakte mit den tschechen und polen als ersten schritt informationen ueber die identitaet der verwundeten und des toten erhalten koennten, dem als zweiter schritt die abklaerung der moeglichkeiten der freilassung der gefangenen folgen koennten.

./.

e . 4 0 0 .

7.2.68 0900h -tlo-



- 2 -

3. polnischer botschafter michalowski ist sehr erfahrener befreundeter diplomat, frueher vertreter un new york und generalsekretaer in warschau, 1956/7 delegierter in der vietnam waffenstillstands-kommission und mit der situation im fernen osten vertraut. nachdem er vor ein paar tagen spontan auf die nuetzlichen dienste der nnscc mitglieder hingewiesen hatte, glaubt er, dass vorlaeufig, da parteien in direktem kontakt haengige fragen behandeln, kaum noch viel von neutralen zu erwarten sein werde. das verhaeltnis in der nnscc zwischen den schweden und schweizern einerseits und den polen und tschechen andererseits scheine uebrigens durchaus angenehm und vertrauensvoll zu sein und auch mit der gegenwaertigen dotierung der delegationen koenne, wie das nun vor ein paar tagen in nuetzlicher weise geschehen sei, wohl auch bei zukuenftiger - im moment keineswegs in sichtweite befindlicher - gelegenheit das geleistet werden, was man von ihnen erwarten koenne. wichtigere aktionen zu einer befriedung der situation seien - auch durch nnscc - ferner kaum zu erwarten, solange der vietnamkonflikt in seiner gegenwaertigen heftigkeit andaure. der polnische delegierte sei uebrigens ein diplomat im rang eines ersten botschaftssekretaers. dass die schweden einen botschafter nach panmunjom schicken, war ihm noch nicht bekannt.

4. die ernennung des schwedischen botschafters ist offensichtlich auf schwedische initiative ohne vorherige konsultation mit den amerikanern erfolgt. man kann sie vielleicht als einen gewissen "exces de zele" betrachten, der nicht unbedingt ganz imitiert werden muss. andrerseits scheint die ernennung nicht nur im hblick auf die pueblo-affeere, sondern auch im lichte der allgemeinen gespannteren lage in korea erfolgt zu sein, wobei doch auch die idee mitgespielt haben duerfte, dass der schwedische delegierte nicht nur als mitglied der nnscc, sondern auch persoendlich allfaellig eine vermittlerrolle spielen koennte. gewisse aktionsbereitschaft unserer nnscc delegation, selbst wenn sie moeglicherweise nicht oder nicht sehr bald in anspruch genommen werden sollte,

./.

- 3 -

wäre jedenfalls wünschbar. es handelt sich aber dabei an sich nicht so sehr um eine frage des diplomatischen ranges unseres delegationschefs als um eine frage seiner persoentlichen beweglichkeit, von fingerspitzengefuehl und einsatzbereitschaft (auf grund entsprechender instruktionen aus bern). besetzung unserer delegation sollte jedenfalls doch ein gewisses professionelles niveau haben, wobei ''stand-by'' massnahme zur moeglichkeit einer raschen entsendung eines mannes in hoeherm rang nach pamunjom vielleicht ebenfalls in betracht zu ziehen waere.

schnyder.